

Brief von Xaver Scharwenka vom 08.09.1911 aus Berlin an seine Tochter
Isolde Scharwenka in Bad Harzburg.

„Br. u. H.“ im Brief ist der Verlag Breitkopf und Härtel in Leipzig.



und gelübt, geht auf
die Anden auf Poststufen
von München
Fagt

Berlin 8. IX. 11.
Mein geliebtes Isolde,
Ich muss dich in dein Schreiben,
welches mir mitteilt, daß
du noch einige Tage länger
auf dem Baumstamm bleiben
wilst. Kommt so!
Mein Barmer Brief
ist am 14 Tage verflohen,
aber ich werde morgen für
einige Stunden nach Leipzig
zu Br. u. H. gehen, um dann
ich zu konfirmieren habe.
Wenn du nun nach Berlin
kommst - oder mindestens an der

Scharmützel, so wirst
du einen überraschenden
Anblick haben. Es wird
wunderbar. Dein Zimmer
mit dem Balkon wird ein
bijou (aber ohne Brennschere!)
Jetzt setzt man schon Türen
und Fenster ein; der Garten
wird in Ordnung gebracht,
und ein Zaun herumge-
zogen.

Im Bourest. gibts heidem-
mäßig viel zu tun -
namentlich macht die

Neugestaltung des Seminars
mir viel zu schaffen. Aber
wenn dann der „Erste“
kommt mit seinen „player“
dann ist man so froh, wie
der verstorbene postillon de
Lonjumeau.

Mein Marsch ist fix & fertig,
und ich habe gestern noch
einen zweiten begonnen!
Schreib mir also, mit welchem
Zuge & an welchem Tage
wir Dich „einholen“ sollen.
Sei herzlich begrüßt, gestreichelt
& geküßt.

Fräulein Isolde Scharwenka
Villa Wilhelmshöhe, Bad Harzburg a/H.
Mein geliebtes Isulein.

Berlin 8. IX. 11

Eben empfang ich Dein Schreiben, welches mir mitteilt, daß Du noch ein paar Tage länger auf dem Bummel bleiben willst. Recht so!
Meine Barmer Reise ist um 14 Tage verschoben, aber ich werde morgen für einige Stunden nach Leipzig zu Br. & H. gehen, mit denen ich zu konferieren habe.
Wenn Du nach Berlin kommst- oder vielmehr an den Scharmützelsee, so wirst Du einen überraschenden Anblick haben. Es wird wunderbar. Dein Zimmer mit dem Balkon wird ein bijou (aber ohne Brennschere!). Jetzt setzt man schon Türen und Fenster ein; der Garten wird in Ordnung gebracht, und ein Zaun herumgezogen.
Im Bourest gibts heidemäßig viel zu tun - namentlich macht die Neugestaltung des Seminars mir viel zu schaffen. Aber wenn dann der „Erste“ kommt mit seinen „player“ dann ist man so froh wie der verstorbene Postillon von Lonjumeau.

Mein Marsch ist fix und fertig und ich habe gestern noch einen zweiten begonnen!
Schreib mir also, mit welchem Zuge & an welchem Tage wir Dich „einholen“ sollen.

Sei herzlich begrüßt, gestreichelt
und geküßt, grüß auch
die Anderen auf's Herzlichste von Deinem Paps

Transkription: Gisela Ebersbach, Gundelfingen/Breisgau